

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortschaften:

Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Brettnig Nr. 139.

Inserate, die
Korpuszeile 10 Pf., sowie Be-
stellungen auf den Allgemeinen
Anzeiger nehmen außer unserer
Expedition in Brettnig die Herren
A. F. Schöne Nr. 61 hier und
Dehne in Frankenthal
entgegen. — Bei größeren
Aufträgen und Wiederholungen
Rabatt nach Uebereinkunft.

Der Allgemeine Anzeiger er-
scheint wöchentlich zwei Mal:
Mittwoch und Sonnabend.
Abonnementspreis incl. des all-
wöchentlich beigegebenen „Illu-
strierten Unterhaltungsblattes“
vierteljährlich ab Schalter 1 Mk.
bei freier Zusendung durch Boten
ins Haus 1 Mk. 20 Pf., durch
die Post 1 Mk. 40 Pf. Bestellgeld.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.
Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 30.

Sonnabend, den 15. April 1893.

3. Jahrgang.

Certliches und Sächsisches.

Brettnig, den 15. April 1893.

Brettnig, Morgen Sonntag vorm.
11 Uhr finden sich im Schützenhause zu
Stolpen die Vertreter der Turnvereine des
Reichner Hochlandganges zu einem Gouturn-
tag zusammen. Der zu diesem Zwecke auf-
gestellten Tagesordnung kann man nach-
folgendes entnehmen: 1) hat man über die
Anmeldung des Turnvereins Kammenau zur
Aufnahme in den Gauverband zu beraten; 2)
wird ein Antrag um Anschaffung einer
Sektandenkechuhur zur Zeitfeststellung beim
Wettturnen, ferner ein Antrag um Bewillig-
ung von 100 Mark aus der Gouturnkasse, dafern
sich die nötige Anzahl Turner findet, um
zum deutschen Turnfest in Breslau eine
Wahlerfolge zu stellen, eingebracht werden;
3) soll Entscheidung über den zur Abhaltung
des diesjährigen Gouturnfestes zu dienendem
Ort getroffen werden, indem sich die Ortschaften
Stolpen und Wehrsdorf zur Uebernahme des
Festes bereit erklärt haben und 4) hat sich
der Gouturntag mit einem Antrage zu beschäf-
tigen, dem zufolge die turnerischen Arbeiten
auf einen Tag beschränkt werden sollen.

(Himmelserscheinungen im April.)
Die beiden unteren Planeten Merkur und
Venus sind in diesem Monate wegen ihrer
Nähe an der Sonne unsichtbar. Mars, im
Sternbilde des Stiers nördlich von den
Sternen sich weiter ostwärts bewegend, bleibt
auch in diesem Monate des Abends im
Westen noch 3 1/2 bis 2 1/2 Stunden sichtbar.
Jupiter nähert sich mehr und mehr der Sonne
und wird um die Mitte des Monats unsicht-
bar. Saturn, noch im Sternbilde der Jung-
frau, ist die ganze Nacht hindurch sichtbar.
Merkur und Neumond fallen auf den
1. und 16. April. Mit dem Neumond am
16. April ist eine totale Sonnenfinsternis
verbunden, die jedoch in dem nördlichen
Deutschland unsichtbar und im südlichen
Europa auch nur teilweise sichtbar ist.

Es kommt noch immer recht häufig
vor, daß Reisende, welche sich im Besitze von
gewöhnlichen Rückfahrkarten befinden, bei Be-
wegung von Schnellzügen die vorgeschriebenen
Ergänzungskarten nicht vorzeigen können.
Derartige Reisende betrachten es nun fast
regelmäßig als Beschwerdegrund, wenn der
Fahrkartenprüfer die Schaffner außer dem
Preise der Ergänzungskarte noch den tarif-
mäßigen Zuschlagbetrag für unterlassene
Fahrkartenlösung erhebt. Die Staatsseisen-
bahnverwaltung weist aber nur derartige
Beschwerden grundsätzlich zurück, da für die
Rückfahrkarten des Lokalverkehrs der sächs.
Staatsseisenbahnen und bei deren billiger
Preisberechnung unbedingt auf Lösung von
Schnellzugergänzungskarten bestanden werden
müssen.

Wie die Dresdn. Nachrichten mit-
teilen, wurde am Sonntag Vormittag in der
katholischen Hofkirche ein drohendes Unglück
von mächtigem Geschick abgewendet. Die
jungen Konfirmandinnen, welche zur Firmel-
ung am Altare versammelt waren, waren
plötzlich mit den bei dieser heiligen Hand-
lung üblichen Schleiern bekleidet, und dicht
neben ihnen standen die Knaben mit den
verwundenen Wachskerzen. Plötzlich fing ein
starker Schleier Feuer und loderte in droh-
ender Garbe empor. Ein jäher Schrecken
durchzuckte die dicht gedrängte Menge
und die jungen Christen. Glücklicherweise

gelang es aber, die Flamme alsbald zu er-
sticken und der Weiterverbreitung Einhalt zu
thun, so daß in der dicht mit Andächtigen
gefüllten Kirche davon wenig bekannt wurde,
sonst hätte man eine Panik erleben können,
die manchmal schlimmere Folgen hat, wie die
veranlassende Ursache dazu.

In Glauchau ist die Errichtung eines
neuen Bankinstituts für die dortige Stadt,
an Stelle der in Konkurs geratenen Spar-
und Kreditbank, in Aussicht genommen.

Die Erörterungen, welche in Bezug
auf die Ermordung des Gutsbesizers und
Bogenmachers Penzel aus Rühlhausen von
der königl. Staatsanwaltschaft und der Gen-
darmerie zu Plauen i. V. angestellt worden
sind, haben zu dem Ergebnis geführt, daß
man schon jetzt mit Bestimmtheit sagen kann,
daß der Verhaftete — Penze aus Kleedorf
bei Brambach — der Mörder ist.

Die Schlosser- und Töpfer-Zinnung
zu Auerbach begehrt am 18. April dieses
Jahres das Jubiläum ihres 200jährigen Be-
stehens.

Vor ungefähr fünfundsiebzig Jahren
verschwand aus Reichen plötzlich eine Per-
sönlichkeit, welche dafür gesorgt hatte, daß
ihre Andenken in der Erinnerung der zu ihr
in geschäftliche Beziehungen getretenen Mit-
bürger nicht so bald verlösche. Jahrelang
gedachte man des Verschwundenen mit ge-
mischten Gefühlen, bis die Zeit, welche be-
kanntlich alle Wunden heilt, auch hierüber
den Schleier des Vergessens gebreitet hatte.
Da tritt dieser Tage bei einem Uhrmacher,
der seiner Zeit dem Verschwundenen ebenfalls
ein Andenken in Gestalt eines Zeitmessers
mitgegeben hatte, ein Herr ein, welchen der
Geschäftsinhaber kurz abzufertigen gedachte,
bis sich ihm der Besuch als der vor 25 Jahren
Ausgewanderte in die Erinnerung zurück-
rief und die damals gemachte Anleihe mit
Zinsen zurückersattete. In der Fremde war
ihm, wie er erzählt, das Glück hold gewesen
und hatte ihn gestattet, wenn auch spät, die
einst kontrahierten Schulden abzutragen.

Unterhalb der Station Nügeln in
der Nähe des Sommern-Sporbiter Wegüber-
ganges hat sich am Sonntag vormittags der
17jährige S. aus Sporitz von einem Eisen-
bahnzuge derart überfahren lassen, daß der
Kopf sofort vom Kumpfe getrennt wurde.
Das Motiv der That ist noch nicht genau
bekannt.

Der erst diese Ostern aus der Schule
entlassene Otto Krtz in Friedrichsgrün bei
Falkenstein hatte sich kürzlich eine unschein-
bare Verletzung zugezogen. Hierzu trat nach
Verlauf weniger Tage der Mund-Starrkrampf,
welcher den Tod des jungen Mannes alsbald
zur Folge hatte.

Was doch Alles zur Kriegsbereitung
eines Staates gehört! Jedemfalls hat so
Mancher keine Ahnung davon. So erfährt
man, daß ein Korbmachermesser in Oster-
werda in Gemeinschaft mit einem seiner Kol-
legen in Großenhain (Richard Jantzer) die
Lieferung von 46,000 Granat-Rö. den für
das Kriegs-Departement übernommen hat.
Diese Körbe haben eine zylindrische Form
sind von verschiedener Größe und aus span-
nischen Rohr geflochten. Der Preis für einen
solchen Korb stellt sich auf 1,50 bis 2,25 Mk.

Am Jager Wege bei Freiberg hat
sich am 12. April der Bergarbeiter Helbig
aus Zug mittelst einer Dynamitpatrone, die
er in den Mund nahm und anzündete, ge-

tötet. Der Kopf des Unglücklichen ist fürch-
terlich entstell. Helbig war verheiratet.

Zur Warnung sei folgende Vorfal-
mitgeteilt: Ein früher vorübergehend in Di-
bernau anständig gewesener Arbeiter hatte
vor längerer Zeit gelegentlich seiner Verneh-
mung als Zeuge vor dem Amtsgericht in Böb-
lig zum Zwecke der Erhöhung der Zeugen-
gebühren seinen Wochenlohn auf 20 Mark
angegeben. Da die angestellten Nachfragen
die Vermutung einer falschen Angabe bestä-
tigten, wurde der Betreffende zu einer Haft-
strafe von 1 Woche und 5 Tagen verurteilt.

In große Betrübnis wurde eine Fam-
lie in Wendischb. Kreisnig durch den Verlust
von vier Kindern verjezt. Nachdem am 25.
März d. J. ein Kind von 3 1/2 Jahren ver-
storben war, folgten demselben schon am 29.
desselben Monats zwei Kinder im Alter von
2 und 6 Jahren in den Tod nach; beide
wurden in einem gemeinschaftlichen Grabe
zur Erde bestattet. Und schon wieder ver-
starb am 9. April d. J. ein Kind im Alter
von 1/2 Jahr, so daß von fünf hoffnungs-
vollen kräftigen Kindern nur eines am Leben
verblieb. Die Ursache des Todes der Kinder
war Scharlach.

In Wurzen ist es der sozialdemo-
kratischen Partei gelungen, im Stadtverord-
neten-Kollegium die Mehrheit zu erhalten.
Einer der neuesten Beschlüsse des Kollegiums
geht dahin, die städtischen Druckarbeiten
reihum an die Druckereibesitzer Wurzens
zu vergeben, auch die amtlichen Bekanntmach-
ungen in die sozialdemokratische „Wurzener
Zeitung“ einrücken zu lassen.

Ein großes Unglück wurde am 6.
April auf der Elbe bei Riesa verhütet. Bei
der Ankunft eines Dampfschiffes stellte sich
heraus, daß der Hinterkehl völlig ansge-
glüht war, so daß, wenn die Entdeckung
nicht rechtzeitig gemacht worden wäre, binnen
Kurzem eine Explosion erfolgen mußte, der
unzweifelhaft die auf dem Schiffe befindliche
Mannschaft zum Opfer gefallen wäre. Der
Dampfer mußte die Fahrt aufgeben und
wird einer größeren Reparatur unterzogen
werden müssen.

Dem Geschäftsführer der Deutschen
Turnerschaft, Herrn Dr. Ferdinand Goetz in
Leipzig-Kindenau, ist vom Vertreter des De-
partements für Erziehung in Washington die
Anforderung zugegangen, in die Reihe der
Ehren-Vizepräsidenten des Weltkongresses für
Erziehung in Chicago, Abteilung für weibliche
Erziehung, einzutreten.

Unter Führung von 4 Offizieren
passierten am Sonntag 450 Reiteroffizien und
Landwehrlente des königl. sächsischen Fuß-
artillerie-Regiments Nr. 12 mittels Extrazugs
die Stadt Leipzig. Dieselben begaben sich
von dort zu einer zwölftägigen Uebung nach
Wahn bei Köln am Rhein.

Eine Dampfroschle erregte am
Sonntag und Montag in Leipzig die allge-
meine Aufmerksamkeit. Sie fuhr in schnellem
Tempo durch die Straßen, aber wand spielend
alle Steigungen und ließ sich von dem In-
lassen nach Belieben lenken, in schnelles oder
langsameres Tempo versetzen oder anhalten.
Das neue Gefährt unterscheidet sich von einer
gewöhnlichen Kutsche nur dadurch, daß es
unter dem Sige einen Kasten enthält, in dem
sich ein Petroleummotor befindet, der die Räder
antreibt. Als die erste Nachricht von
dieser Neuerung aufstach, da meinte man,
daß die Pferde vor diesem Gefährt schon

werden würden; aber das ist keineswegs ge-
schehen.

Im Neubau des Reichsgerichts in
Leipzig sind die Arbeiten wieder in vollem
Gange. Die noch unbedeckten Räume in den
verschiedenen Stockwerken im Innern wurden
mit feinem Gewölben versehen, während
im Äußeren die Steinmearbeiten, namentlich
an dem die Mitte des Monumentalbaues
überragenden Kuppelbau, in Angriff genom-
men worden sind. Die Säulen der Haupt-
seite werden in ihrer Höhe den altrömischen
Säulen des Pantheons in Rom entsprechen.
Ueber diesen Säulen wird noch im Verlaufe
dieses Jahres ein gewaltiger dreieckiger
Giebel aufgebracht werden, der, mit einem
auf die Justiz bezüglichen Figurenschmuck ver-
sehen, eine Breite von 26 Meter haben wird.
Die Kunstgeschichte aller Zeiten kennt nur
wenige so umfangreiche, mit Skulpturen ge-
schmückte Giebel. Die Giebelfiguren werden
hier in einzelne Gruppen zusammengefaßt
werden, die je nach ihrer Bedeutung in
Reliefform und Behandlungsweise mehr oder
weniger betont werden sollen. Das Gebäude
soll bis 1895 fertig werden.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Getauft: Martha Frida, des Zimmer-
manns G. R. Schödel in Hauswalde T. —
Martha Olga, unehel. Tochter in Brettnig.
Beerdigt: Frau Wilhelmine Gebauer,
des F. G. Gebauer, Hausbes. und Weinweber
in Hauswalde, Ehefrau geb. Schuster von
hier, 58 J. 3 M. 9 T. alt.

Sonntag Witt. Dom. Frühamt. Beginn
der Beichte 1/2 8 Uhr. Nachm. 2 Uhr: Ra-
techismusunterredung mit der konj. männl.
Jugend von Hauswalde und Brettnig.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburts-Register. In Geburten wur-
den eingetragen: Pauline Hedwig, des
Kaufmanns Oskar Bernhard Wehner. —
Franz Robert, S. des Badermstr. Wilhelm
Heinrich Knöfel. — Martha Minna, T. des
Schneidmüllers Joseph August Scholz. —
Totgeb. S. des Fabrikarb. Friedrich Emil
Schurig. — Außerdem ein unehel. S.

Die Anordnung des Aufgebots haben
beantragt: Otto Oskar Ritzke, Kontorist,
und Ida Bertha Bachmann. — Theodor Her-
mann Wehner, ständiger Lehrer in Leng-
feld i. V., und Minna Pauline Schöne. —
Friedrich Max Eummchen, Handweber in
Brettnig, und Ida Theresie Großmann.

Heirats-Register. Die Ehe schlossen:
Gustav Otto Jllig, Zimmermann in Nieder-
helmsdorf bei Stolpen, mit Auguste Wilhel-
mine Kähne.

Sterbe-Register. Als gestorben wurden
eingetragen: Heinrich Gustav Erwin, S. des
Fabrikarb. Heinrich Gustav Anders, 1 J. 18
T. alt. — Anna Frida, T. des Schirmstr.
Friedrich Emil Böjgen, 1 M. 1. T. alt. —
Carl August Schöne, Weinweber, Witwer, 75
J. 8 M. 15 T. alt.

Marktpreise in Rammig am 6. April 1893.

50 Mils	höchster Preis.		niedrigster Preis.		Preis.
	M.	Pf.	M.	Pf.	
Renn	6	44	6	38	Heu 50 Mils 4 30
Weizen	8	—	7	36	Stroh 1200 Pfund 29 —
Gerste	7	14	6	78	Butter (1 Kg.) hoch 2 00
Hefe	7	40	7	20	Erbsen 60 Mils 10 25
Hackforten	8	—	7	68	Kartoffeln 50 „ 2 20
Hirse	12	60	12	—	